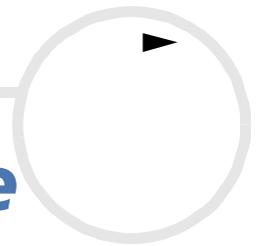
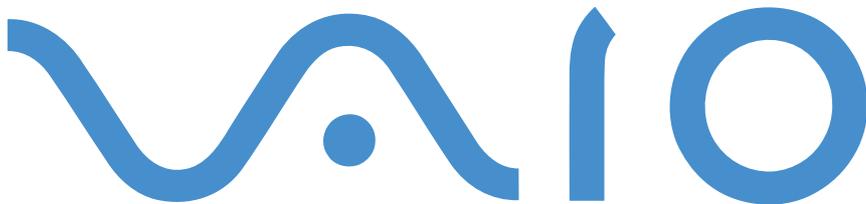
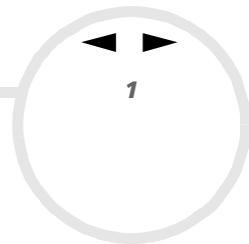


Hinweise zur Software in Ihrem Sony Notebook-Computer

PCG-SR21K





Bitte unbedingt zuerst lesen

Hinweis

Dieses Produkt enthält Software, die Eigentum von SONY oder durch Fremdanbieter lizenziert ist. Die Verwendung dieser Software unterliegt den diesem Produkt beiliegenden Lizenzbedingungen bzw. dem Lizenzvertrag. Die Software-Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und müssen daher nicht notwendigerweise mit den aktuellen Verkaufsversionen übereinstimmen. Für Aktualisierungen und Erweiterungen der Software kann ein Entgelt verlangt werden. Die Registrierung bei Online-Diensteanbietern ist möglicherweise kostenpflichtig und erfordert die Weitergabe der Daten Ihrer Kreditkarte. Bei Finanzdienstleistungen ist unter Umständen eine vorherige Absprache mit den beteiligten Finanzunternehmen erforderlich.

© 2001 SONY Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen sind – auch auszugsweise – ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet.

Sony-Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag

Dieser Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag (die **LIZENZ**) ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen und der Sony Corporation, einer Gesellschaft japanischen Rechts (nachstehend **SONY** genannt), dem Hersteller Ihres Sony-Produkts (die **SONY HARDWARE**). Bitte lesen Sie diesen Lizenzvertrag (EULA) sorgfältig durch, bevor Sie mit diesem Lizenzvertrag gelieferte Software (die **SONY SOFTWARE**) installieren oder benutzen. Durch das Installieren oder Benutzen der SONY SOFTWARE erklären Sie sich damit einverstanden, an die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags gebunden zu sein. Sie dürfen die SONY SOFTWARE nur in Verbindung mit der SONY HARDWARE verwenden. Die Software wird lizenziert, nicht verkauft.

Ungeachtet dessen gilt für Software, die mit separaten Endbenutzer-Softwarelizenzverträgen (**Dritt-Lizenz**) ausgeliefert wird, einschließlich, jedoch nicht ausschließlich des Windows®-Betriebssystems der Microsoft Corporation, die jeweilige Drittlizenz.

Falls Sie den Bestimmungen dieses Lizenzvertrags nicht zustimmen, schicken Sie die SONY SOFTWARE zusammen mit der Sony Hardware dorthin zurück, wo Sie sie erhalten haben.

1. Lizenz: SONY erteilt Ihnen eine Lizenz für diese SONY SOFTWARE und die dazugehörige Dokumentation. Im Rahmen dieses Lizenzvertrags dürfen Sie die SONY SOFTWARE nur für eigene Zwecke mit einem einzigen Computer (HARDWARE) und nicht in einem Netzwerk nutzen und nur eine einzige Sicherungskopie der SONY SOFTWARE anfertigen.

2. Einschränkungen: Die SONY SOFTWARE beinhaltet urheberrechtlich und sonstig rechtlich geschützte Materialien. Deshalb sind Sie nicht berechtigt, die Sony Software ganz oder teilweise zu dekompileieren, zurückzuentwickeln oder zu disassemblieren, soweit dies nicht durch geltende Rechtsvorschriften gestattet wird. Mit Ausnahme der Übergabe der SONY SOFTWARE zusammen mit der SONY HARDWARE an eine Person, die sich ebenfalls mit den Bedingungen dieser Lizenz einverstanden erklärt, dürfen Sie die SONY SOFTWARE bzw. eine Kopie nicht an Dritte weitergeben, verkaufen oder vermieten.

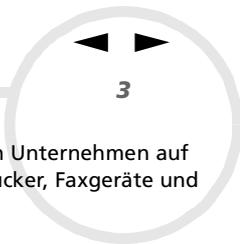
3. Beschränkte Gewährleistung: SONY gewährleistet für einen Zeitraum von 90 Tagen ab Kaufdatum, das durch Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs nachzuweisen ist, dass die Medien, auf denen die SONY SOFTWARE gespeichert ist, bei normaler Nutzung keine Material- und Verarbeitungsfehler aufweisen. In der angegebenen Garantiezeit ersetzt Sony kostenlos die defekten Medien, vorausgesetzt, sie wurden sachgemäß verpackt und zusammen mit Ihrem Namen und Adresse und dem Nachweis des Kaufdatums dorthin zurückgeschickt, wo Sie die Medien erhalten haben. SONY haftet nicht für Schäden, die auf Unfall, Missbrauch oder fehlerhafte Anwendung zurückzuführen sind. Die oben genannte beschränkte Gewährleistung ersetzt alle anderen Zusicherungen und Gewährleistungen, ob ausdrücklich oder stillschweigend, gesetzlich oder anderweitig, und SONY lehnt ausdrücklich sämtliche anderen Gewährleistungen und Bedingungen ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die gesetzlichen Gewährleistungen und/oder Bedingungen der zufriedenstellenden Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Bedingungen dieser beschränkten Gewährleistung berühren in keiner Weise die für Sie als Kunden geltenden gesetzlich festgeschriebenen Rechte, noch beschränken sie die Haftung oder schließen die Haftung im Falle von durch Fahrlässigkeit von Sony verursachten Tod oder Körperverletzung aus.

4. Kündigung: Diese Lizenz gilt, bis sie gekündigt oder beendet wird. Sie können diesen Lizenzvertrag jederzeit durch Vernichtung der SONY SOFTWARE, der dazugehörigen Dokumentation und sämtlicher Kopien beenden. Die Lizenz endet mit sofortiger Wirkung ohne Kündigung von SONY, sobald Sie gegen die Bedingungen dieses Lizenzvertrags verstoßen. In einem solchen Fall sind Sie verpflichtet, die SONY SOFTWARE, die dazugehörige Dokumentation und sämtliche Kopien zu vernichten.

5. Anwendbares Recht: Für diese Lizenz gilt japanisches Recht.

Bei Fragen zu diesem Lizenzvertrag oder der beschränkten Gewährleistung finden Sie in der Kundenservice-Broschüre alle Angaben, wie Sie sich mit VAIO-Link in Verbindung setzen können.

Da Sony ein Partner von ENERGY STAR ist, erfüllen die Produkte von Sony die ENERGY STAR-Richtlinien zur Energieeinsparung. Das **Internationale Energy Star Programm für Bürogeräte** ist ein weltweites Programm zur Förderung der Energieeinsparung bei der Benutzung von Computern und anderen Bürogeräten. Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit



Funktionen, die effektiv zur Energieeinsparung beitragen. Es handelt sich um ein offenes Programm, an dem sich Unternehmen auf freiwilliger Basis beteiligen können. Zielprodukte hierfür sind alle Bürogeräte, wie z. B. Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Kopierer. Die einzuhaltenden Standards sowie die Logos sind für alle teilnehmenden Nationen gleich.

ENERGY STAR ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen.



Sony, DVgate, i.LINK™, JogDial™, PictureGear, Memory Stick™ und das Memory Stick™-Logo, VAIO und das VAIO-Logo sind Warenzeichen der Sony Corporation. Windows und das Windows 2000-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

Hinweise zur Software in Ihrem Notebook-Computer

Sony Software



DVgate

Sony Electronics



DVgate ist ein Paket aus drei sich ergänzenden Anwendungen: DVgate Motion, DVgate Still und DVgate Assemble. Sobald Sie mit Ihrem Digitalcamcorder ein erstes Video aufgenommen haben, können Sie Ihre Bilder mit diesem Programmpaket zu qualitativ hochwertigen digitalen Filmen zurecht schneiden. Wenn Ihr Computer über den i.LINK™-Anschluss mit Ihrer Kamera verbunden ist, stehen Ihnen alle erforderlichen Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung. Sie können die Bilder in der Vorschau betrachten, ausgewählte Elemente ausschneiden und zusammensetzen und die neu erstellten Sequenzen im AVI-Format abspeichern. Wenn Sie ein DV-Gerät an der i.LINK™-Buchse anschließen, können Sie Ihre Fotos auf die Festplatte des Notebooks übertragen. DVgate Still zeigt digitale Videobilder an, die von einem digitalen Videorekorder oder einem digitalen Videocamcorder stammen, und macht diese als Einzelbilder in Ihrem Notebook verfügbar



Jog Dial-Programm

Sony Electronics

Das Jog Dial-Programm (VAIO Action Setup) dient zur Konfiguration des Jog Dials an Ihrem Computer. Mit seiner Hilfe können Sie Sony Anwendungen oder andere Programme auswählen, die mit dem Jog Dial gesteuert werden sollen. Der Jog Dial kann auch so eingestellt werden, dass beliebige Anwendungen gestartet, eine Einwahlverbindung aufgebaut oder E-Mails geöffnet werden – alles durch das einfache Drehen und Drücken des Jog Dials. Außerdem können Sie mithilfe des Jog Dial-Programms Ihre i.LINK™-Verbindungen konfigurieren und die Zeitgeberfunktion so einstellen, dass die jeweilige Anwendung zum jeweils gewünschten Zeitpunkt gestartet wird.



Media Bar

Sony Electronics



Media Bar ist ein Befehls- und Steuercenter, das entwickelt wurde, um Sie bei der Organisation und Wiedergabe Ihrer gesamten Sammlung von Audio- und Videodateien zu unterstützen. Media Bar ermöglicht das Abspielen von Audio-CDs und DVDs* im CD-ROM-Laufwerk und die Wiedergabe verschiedenster Audio- und Videodateiformate von Ihrer Festplatte. Videos werden in einem eigenen Filmfenster dargestellt, das frei positioniert und bis zur Vollbilddarstellung vergrößert werden kann. Wenn Sie ein Sony MD-Deck mit einem CONTROL A1- oder CONTROL A1 II-Anschluss an Ihren Computer anschließen, können Sie mit der Software MD Player das MD-Deck mit Hilfe des Computers bedienen. Zusätzlich zu den normalen MD-Wiedergabefunktionen können Sie am Computer MiniDiscs® bearbeiten* sowie Namen von Disketten und Titeln über die Tastatur des Computers eingeben. Außerdem können Sie die Wiedergabe eines Sony CD-Players, der über eine CONTROL A1- oder Control A1 II-Buchse an das MD-Deck angeschlossen ist, mit Hilfe des Computers bedienen (Wiedergabe) und mit der Drag&Drop-Funktion Titel von einer CD auf eine MD überspielen.

*Nicht bei allen Modellen möglich



MovieShaker

Sony Electronics

MovieShaker® dient zur Erstellung persönlicher Videos - komplett mit Übergängen, Spezialeffekten, Hintergrundmusik und Text. Sie müssen nur Ihre Videoclips importieren und den gewünschten Stil auswählen - den Rest erledigt MovieShaker® für Sie. Sie können aber auch selbst als Regisseur tätig werden und Ihr ganz persönliches Video erstellen. Sie können die genaue Reihenfolge der Clips festlegen sowie Spezialeffekte und Bildübergänge einfügen. Sie können auch Ihre eigene Musik importieren - MovieShaker® passt die Länge der Musik automatisch auf die Länge Ihres Videos an.



PictureGear

Sony Electronics

Mit dieser Digitalbibliothek können Sie Ihre eigene Umgebung (Fotos, Hintergründe, Desktop-Hintergrundbilder, Diaschau usw.) gestalten. PictureGear unterstützt Sie beim Entwerfen und Einrichten eigener Bildschirmschoner, Panoramabilder (kombinierter Bilder)... Mit den GIF-Animationswerkzeugen bringen Sie sogar Ihre Lieblingsbilder zum Laufen. Oder Sie stellen mit PictureGear Label Maker Etiketten für alle Ihre Medien her. Oder Sie geben Filme in verschiedenen Formaten wieder.



PowerPanel

Sony Electronics

Mit Hilfe des Programms **PowerPanel** können Sie die Energiesparstufen für Ihren Notebook-Computer einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Das automatische Energieverwaltungssystem wählt abhängig von der aktuellen Anwendung und den Betriebsbedingungen das geeignete Profil aus.



Smart Capture

Sony Electronics

Sie können eine Digitalkamera an Ihren Computer anschließen, um Standbilder und Videoclips aufzunehmen, die Sie dann anzeigen oder per E-Mail versenden können. Die Bilder aus der Kamera werden im Finder-Fenster von Smart Capture angezeigt, wo Sie die Einstellungen ändern oder Effekte erzeugen können. Mit Smart Capture können Sie Bilder über i.LINK™-kompatible Geräte aufnehmen oder auch mit Hilfe der Panoramafunktion Teilbilder für ein Panoramabild erfassen.



Smart Connect und Smart Connect Monitor

Sony Electronics

Mit Hilfe von Smart Connect und Smart Connect Monitor können Sie Dateien auf einen anderen (mit Smart Connect ausgestatteten) VAIO-Computer kopieren, dort bearbeiten oder löschen, wenn dieser über ein i.LINK^(TM)-Kabel angeschlossen ist. Sie können Dokumente auch auf einem Drucker ausgeben, der an einen anderen VAIO-Computer angeschlossen ist.



Sony Notebook Setup

Sony Electronics

Mit Hilfe von Sony Notebook Setup können Sie Systemdaten bestätigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und die Hardwareeinstellungen Ihres Sony Notebook-Computers ändern.



Designauswahl der Benutzeroberfläche

Sony Electronics

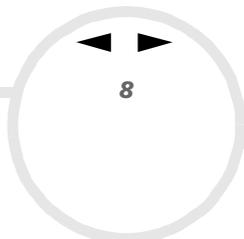
Mit der Oberflächendesign für die Benutzeroberfläche können Sie das Aussehen der Sony Software ändern.



VAIO Action Setup

Sony Electronics

Mit VAIO Action Setup werden Anwendungseinstellungen zur Steuerung von Hardwareereignissen in Ihrem Notebook vorgenommen. So können Sie mit dieser Software beispielsweise häufig benötigte Programme mit dem Jog Dial direkt starten.



VisualFlow

Sony Electronics

Mit VisualFlow können Sie interaktiv den Inhalt Ihres Memory Sticks (optional erhältlich) durchsuchen. VisualFlow kann Memory Stick-Dateien auf verschiedene Arten anzeigen. Sie können Standbilder, Filme oder Klangdateien mit VisualFlow oder mit einer anderen Software wiedergeben / anzeigen.



Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM

Sony

Mit Hilfe dieser Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM können Sie das System, die mit dem Computer ausgelieferten Softwareanwendungen und die gebündelten Gerätetreiber neu installieren, falls sie beschädigt oder versehentlich gelöscht wurden. Probleme beim Betrieb Ihres Computers können meist durch die erneute Installation eines einzelnen Gerätetreibers behoben werden. Sie müssen nicht unbedingt das gesamte System wiederherstellen.

! Diese CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony Notebook-Computer verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen!

Betriebssystem und andere vorinstallierte Software

Ihr SONY Notebook wird funktionsbereit ausgeliefert. Sie können sofort nach dem Einschalten mit dem Notebook arbeiten, spielen, lernen und kommunizieren. In diesem Abschnitt finden Sie einen Überblick über die Möglichkeiten und Funktionen der auf Ihrem Notebook-Computer installierten Software.



Windows® 2000 SP1

Microsoft Corporation

Microsoft® Windows® 2000 SP1 ermöglicht eine enge Einbindung von Netzwerken sowie des Internets und gewährleistet eine bessere Systemleistung sowie die einfache Systemdiagnose und Wartung.

Windows® 2000 SP1 schafft die Voraussetzungen für die Unterstützung der neuesten Grafik-, Klang- und Multimedia-Technologien, für das einfache Hinzufügen und Entfernen von Peripheriegeräten sowie das Zusammenwirken von Fernsehgerät und Computer.

Dieses neue Betriebssystem baut auf den bahnbrechenden Funktionen von Windows® NT auf. Gleichzeitig unterstützt Windows® 2000 SP1 weiterhin alle älteren Windows-Anwendungen und -Technologien.

Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://support.microsoft.com/directory>



Internet Explorer 5.5

Microsoft Corporation

Internet Explorer ist der Internet-Browser von Microsoft. Der Setup-Assistent konfiguriert Ihren Computer so, dass er Verbindungen automatisch mit dem Service-Provider Ihrer Wahl aufnimmt. Mit dem leistungsfähigen E-Mail-Paket können Sie über das Internet elektronische Post, einschließlich angehängter Dateien, empfangen und verschicken. NetMeeting, Outlook Express und Microsoft Chat sind einige weitere

Komponenten des Internet Explorer 5.5. Neue Benutzer werden durch die Tour und die Online-Hilfe umfassend in die Internetbenutzung eingewiesen. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://support.microsoft.com/directory>



Adobe® Acrobat® Reader 4.1

Adobe Systems Incorporated

Mit der Acrobat® Reader-Software können Sie elektronische Dokumente im PDF-Format (Portable Document Format) anzeigen, durchblättern und drucken. Das PDF-Format ist ein offenes Dateiformat, das Dokumente auf allen bekannten Plattformen originalgetreu wiedergibt. Wenn Sie den Acrobat® Reader installiert haben, können Sie PDF-Dateien in Ihrem Web-Browser öffnen und anzeigen. Klicken Sie einfach auf eine PDF-Datei, die in eine HTML-Datei eingebettet ist. Während die restlichen Seiten noch heruntergeladen werden, wird die erste Seite des Dokuments bereits angezeigt. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.adobe.com>



RealPlayer 7.0

RealNetworks

RealPlayer ist der Video- und Audio-Player von RealNetworks, mit dem Sie auf über 2.500 Radiosender zugreifen können. Ihnen steht ein reiches Angebot an Musik-, Nachrichten- und Sportprogrammen zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.real.com>



QuickTime 4.1.2

Apple

QuickTime ist eine Technologie von Apple, die Video-, Audio-, Klang- und Musik-Dateien sowie Filme mit 3D und virtueller Realität für Windows zum Leben erweckt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.apple.com/quicktime>

Smart Capture

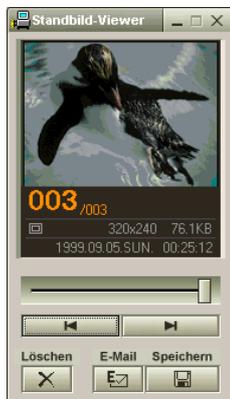
Mit dem Programm Smart Capture können Sie über eine Digitalkamera, die mit Ihrem Computer verbunden ist, Standbilder und Videoclips aufnehmen.

Aufnehmen von Standbildern

Sie können Standbilder mit Hilfe i.LINK™-kompatibler Geräte aufnehmen.

So nehmen Sie Standbilder auf:

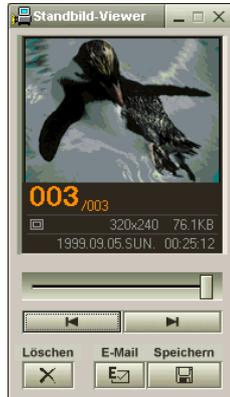
- 1 Starten Sie **Smart Capture**, indem Sie im Menü **Start** den Befehl **Programme / Smart Capture** wählen.
Es öffnet sich das Finder-Fenster, in dem das aktuelle Motiv als Videobild angezeigt wird.
- 2 Richten Sie das Objektiv auf das aufzunehmende Motiv aus.
- 3 Klicken Sie im Fenster **Smart Capture** auf die Schaltfläche **Aufnahme**. Daraufhin wird der **Standbild-Viewer** geöffnet, und das aufgenommene Bild wird im **Standbild-Anzeigebereich** dargestellt.



- 4 Um **Smart Capture** zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche  ganz oben rechts im Fenster.

Anzeigen aufgenommener Standbilder im Standbild-Viewer

Wählen Sie im Menü **Start** den Befehl **Programme / Smart Capture**, und klicken Sie in der Liste auf **Still Viewer**. Sie können hier die Bilder anzeigen, speichern, löschen oder per E-Mail versenden.



Zum Beenden des **Still Viewer** klicken Sie auf die Schaltfläche **X**.

- ★ Tipp:
- ★ Standbilder können in den folgenden Formaten aufgenommen werden: 640 x 480, 320 x 240, 160 x 120, 80 x 60 oder 40 x 30 Pixel.
- ★ Bei niedrigen Auflösungen (d. h. 80 x 60 oder 40 x 30 Pixel) kann das im Fenster **Finder** angezeigte Bild verschwommen aussehen.
- ★ Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler.
- ★ Mit Hilfe von **PictureGear 2.5SE** oder neuerer Version können Sie ein Panoramabild erzeugen.
- ★ Sie können mit **Smart Capture** Standbilder und Videoclips von einer Digitalvideokamera aufnehmen.

Versenden von Standbildern per E-Mail

So versenden Sie Standbilder per E-Mail:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows**[®]-Taskleiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme** und dann auf **Smart Capture**.
- 3 Klicken Sie in der Liste auf **Standbild-Viewer**.
- 4 Wählen Sie das per E-Mail zu versendende Standbild mit Hilfe der Schaltflächen ◀ oder ▶
- 5 Klicken Sie auf **Mail**.
Das E-Mail-Programm wird geöffnet, und die ausgewählte Datei ist bereits an die neue E-Mail-Nachricht angehängt.
- 6 Versenden Sie die E-Mail.

 Bei Verwendung der E-Mail-Software müssen Sie die MAPI-Option aktivieren.

Aufnehmen von Videoclips

Mit dem Programm **Smart Capture** können Sie Videoclips mit einer an Ihren Computer angeschlossenen Videokamera aufzeichnen, abspielen oder per E-Mail versenden.

So nehmen Sie Videoclips auf:

- 1 Starten Sie das Programm **Smart Capture**.
- 2 Wählen Sie **Film** mit Hilfe der Schaltfläche **Aufnahmemodus**.
Das Bild erscheint im Fenster **Finder**.
- 3 Richten Sie die Kamera auf das Motiv.
- 4 Passen Sie die Bildeinstellungen an.

- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aufnahme**, um einen Videoclip aufzuzeichnen (je nach den Einstellungen, die Sie unter **Aufnahmeoptionen** gewählt haben, können Sie bis zu 60 Sekunden lang aufzeichnen).
- 6 Klicken Sie wiederum auf **Aufnahme**, wenn Sie fertig sind.
Das Fenster **Filmwiedergabe** wird angezeigt, und der aufgenommene Videoclip wird darin abgespielt.
- 7 Klicken Sie auf ► . Klicken Sie auf || zum Anhalten, ■ zum Beenden der Wiedergabe.
- 8 Um **Smart Capture** zu schließen, klicken Sie auf ✕.

 Sie können Videoclips in den folgenden Formaten aufnehmen:

Nicht komprimiert:

Video 160 x 120 Pixel, 24 Bit, max. 10 Bilder/Sek.

Audio PCM, 11,025 kHz, 16 Bit, monophon

Komprimiert:

Video MPEG1 160 x 112 (max. 30 Bilder/Sek..).

Audio MPEG1, 44,1 kHz (entspricht effektiv max. 11,025 kHz), monophon.

Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler.

Versenden von Videoclips per E-Mail

Wenn Sie einen Videoclip mit niedriger Auflösung aufnehmen, können Sie ihn leicht per E-Mail versenden.

So versenden Sie Videoclips per E-Mail:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows**[®]-Taskleiste.
- 2 Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme** und dann auf **Smart Capture**.
- 3 Klicken Sie auf **Filmwiedergabe**.
- 4 Klicken Sie auf **Mail**.
Das Dialogfeld **Komprimierungseinstellungen** wird angezeigt.
- 5 Wählen Sie die Komprimierungsrate durch Verschieben des Schiebereglers.
- 6 Klicken Sie auf **Komprimierung starten**.
Wenn die Komprimierung beendet ist, werden Sie in einem Dialogfeld gefragt, ob Sie die Datei an Ihre E-Mail anhängen möchten.
- 7 Bestätigen Sie, und verschicken Sie die E-Mail.

Individuelle Konfiguration des Notebook-Computers

Die folgenden Abschnitte beschreiben in Kurzform, wie Sie die Haupteinstellungen Ihres Computers ändern können. Unter anderem lernen Sie, wie Sie Ihr Modem für die Benutzung vorbereiten und Ihre Sony Software und Dienstprogramme verwenden und anpassen.

Konfigurieren Ihres Modems

Achten Sie vor Verwendung des internen Modems bzw. bei Verwendung des Modems auf Reisen darauf, dass das Land des gerade aktiven Standortes, das in den **Telefon- und Modemoptionen** definiert ist, mit dem Land übereinstimmt, aus dem Sie gerade wählen.

So konfigurieren Sie Ihr Modem:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf die **Telefon- und Modemoptionen**.
- 3 Doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Einwahlvorgaben** auf den zurzeit ausgewählten Standort. Wenn mehr als ein Standort zur Verfügung steht, doppelklicken Sie auf den markierten Standort. Das Dialogfeld **Standort bearbeiten** wird angezeigt.
- 4 Überprüfen Sie die **Länder-/Regioneneinstellungen** und stellen Sie sicher, dass diese mit dem Ort übereinstimmen, von dem Sie gerade wählen.
- 5 Wenn Sie Ihre Standorteinstellungen geändert haben, klicken Sie auf der Registerkarte **Einwahlvorgaben** auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

 Bevor Sie neue Ländereinstellungen zuweisen, achten Sie darauf, dass Ihre Telefonleitung von Ihrem VAIO Notebook getrennt ist.

Ändern des Oberflächendesigns

Sie können mit dem **Oberflächendesigns** das Aussehen der SONY Software ändern.

So ändern Sie das Aussehen des Fensters mit Hilfe des Oberflächendesigns:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Oberflächendesign**.
Das Dialogfeld **Oberflächendesign** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf << oder >>, um das gewünschte Design auszuwählen.
- 4 Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Das **Aussehen des Fensters Oberflächendesign** ändert sich, um Ihnen in der Vorschau einen Eindruck des gewählten Designs für die Sony Software zu geben.
- 5 Klicken Sie auf << oder >>, wenn Sie ein anderes Design ausprobieren wollen.
- 6 Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **OK**.
Das **Oberflächendesign** wird geschlossen, und Ihre Sony Software erscheint nun im ausgewählten Design.

Einrichten Ihres Notebook-Computers

Mit Hilfe von Sony Notebook Setup können Sie Systemdaten bestätigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und die Hardwareeinstellungen Ihres VAIO Notebook-Computers ändern.

So konfigurieren Sie Ihren Notebook-Computer mit Sony Notebook Setup, proceed as follows:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows®**-Taskleiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme**, und wählen Sie **Sony Notebook Setup**.
Darauf wird das Fenster **Allgemein** eingeblendet. Durch Klicken auf die Registerkarte **Allgemein / Erweitert** können Sie sich weitere Funktionen anzeigen lassen.

- 3 Wählen Sie die Registerkarte, in der Sie Änderungen vornehmen möchten.
- 4 Klicken Sie am Ende auf **OK**.
Dieses Dialogfeld enthält die folgenden Registerkarten:

| Registerkarte | Beschreibung |
|----------------------|---|
| Über diesen Computer | Anzeige der Systeminformationen, einschließlich des zur Verfügung stehenden Speichers, der Seriennummer und der BIOS-Version. |
| Grundeinstellung | Auswahl der Reihenfolge von Laufwerken und Geräten, von denen gebootet werden soll. Sie können die Festplatte oder auch andere in Ihrem Computer vorhandene Laufwerke angeben. Sie können die Standardlautstärke ändern, die das System beim Neustart einstellt. |
| Touchpad | Wenn Sie eine optionale Maus an Ihren Computer anschließen, können Sie Ihr Touchpad deaktivieren. Mit Hilfe des Maus-Hilfsprogramms können Sie außerdem die Mauseinstellungen anpassen. |
| Bass-Verstärker | Ein-/Ausschalten der Funktion Bass-Verstärker (nur mit Kopf-/Ohrhörern). Sie können den Effekt der Bass-Verstärkerfunktion testen, indem Sie eine Musterklangdatei auswählen und abspielen. |
| Startkennwort | Einrichtung eines Kennworts für den Systemstart zum Schutz vor unbefugtem Zugriff auf Ihre Daten. |
| Allgemein/Erweitert | Umschalten zwischen den Anzeigemodi Allgemein und Erweitert (zusätzliche Registerkarten mit Einstellungsmöglichkeiten für Fortgeschrittene). Erweiterte Einstellungen können auf den Registerkarten Serielle Schnittstelle und Hardwareeinstellungen vorgenommen werden. |

 Wenn Sie mehr Informationen über die einzelnen Optionen benötigen, klicken Sie im Fenster **Sony Notebook Setup** auf die Schaltfläche **Hilfe**, um die Online-Hilfe aufzurufen.

Energieeinsparung

Mit Hilfe des Programms **PowerPanel** können Sie die Energiesparstufen für Ihren Notebook-Computer einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Das automatische Energieverwaltungssystem wählt das jeweils günstigste Profil aus. Sie können die ausgewählten Profile nach Ihren Anforderungen konfigurieren und somit die Lebensdauer Ihrer Akkus verlängern.

PowerPanel hat die folgenden Funktionen:

- Automatische Profilauswahl (APS) auf Grundlage der laufenden Anwendung;
- Manuelle Auswahl spezieller Energiesparprofile aus dem Menü;
- Bearbeitung vorhandener bzw. Erstellung neuer Profile;
- Anzeige detaillierter Akku-Informationen;
- Überwachung der CPU-Leistung;
- Volle Kompatibilität mit Ihren Windows-Einstellungen.

Aktivieren von PowerPanel

Beim Start Ihres Computers werden standardmäßig die Symbole für den **PowerPanel-Akkustatus** und für **CPU** angezeigt.

Wenn Sie auf das Symbol **PowerPanel-Akkustatus** zeigen, wird eine QuickInfo mit dem aktiven Energiesparprofil angezeigt.

Sie können ein Energie- oder Energiesparprofil im Menü auswählen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken.

Auch so können Sie die **Energieverwaltungs-Symboleiste** nutzen:

So verwenden Sie die **Energieverwaltungs-Symbolleiste**:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste am unteren Bildschirmrand.
 - 2 Wählen Sie **Symbolleisten** im Popup-Menü, und klicken Sie auf **Energieverwaltung**. **Energieverwaltung** wird nun in der Taskleiste angezeigt (Sie können es auch in ein frei positionierbares Fenster umwandeln, indem Sie es auf den Desktop ziehen).
 - 3 Klicken Sie zum Öffnen des Menüs Profil in der Symbolleiste auf das erste Symbol.
 - 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche für das jeweilige Profil.
 - 5 Daraufhin wird der zugehörige Energiesparbefehl aktiviert.
-  Wenn Ihr System über den Akku mit Strom versorgt wird, wählt Ihr System standardmäßig das Energiesparprofil **Maximale Akku-Lebensdauer**. Wenn Sie im Akku-Betrieb ein anderes Energiesparprofil auswählen, wird beim nächsten Umschalten auf Akku-Betrieb automatisch wieder das Standardprofil ausgewählt.

Aktivieren der Energiesparprofile

PowerPanel bietet mehrere vordefinierte **Energiesparprofile**. Jedes Energiesparprofil besteht aus einigen speziellen Energiesparfunktionen, mit denen bestimmte Energiesparziele erreicht werden sollen. Diese Energiesparziele reichen von höchstmöglicher Energieeinsparung bis hin zu keinerlei Energieeinsparung.

Vordefinierte Sparprofile

| Symbol | Beschreibung |
|---|--|
|  | Maximale Akku-Lebensdauer – Energiesparstufe, die die maximale Akku-Lebensdauer und eine gute Systemleistung gewährleistet. Sie verringert die Helligkeit des Displays und schaltet den Computer nach einer vorgegebenen Zeit in den Standby-Modus . |
|  | Maximale Akku-Lebensdauer – Energiesparstufe, die die maximale Akku-Lebensdauer und eine gute Systemleistung gewährleistet. |
|  | Maximale Leistung – Erzielt die beste Systemleistung bei gleichzeitiger Energieeinsparung. |
|  | Netzbetrieb – Der Energiesparzustand bei Betrieb des Computers mit dem Netzadapter. PowerPanel lädt das Netzbetriebsprofil automatisch, es sei denn, Sie deaktivieren diese Funktion. |
|  | Energieverwaltung aus – Deaktiviert sämtliche Energiesparfunktionen, wie z. B. Ruhe-, Standby- und Schlafmodus . |

Weitere Energiesparprofile

| Symbol | Beschreibung |
|---|--|
|  | <p>Textverarbeitung – Optimale Energiesparfunktionen mit längeren Zeitspannen bis zum Abschalten der Festplatte und des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.</p> |
|  | <p>Tabellenkalkulation – Verringerung der LCD-Helligkeit auf „Mittel“, sobald die Software nicht mehr Leistung erfordert. Aktivierung des Zeitgebers für den Ruhezustand.</p> |
|  | <p>Präsentation – Das Display bleibt bei gleichzeitiger Energieeinsparung ständig eingeschaltet. Diese Option ist ideal für Dia-Präsentationen. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.</p> |
|  | <p>Kommunikation – Verlängerung der Akku-Lebensdauer durch Einstellung einer kurzen Zeitspanne bis zum Abschalten des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.</p> |
|  | <p>Spiele – Deaktivierung des Zeitgebers für LCD-Helligkeitsverringerung und für Festplattenabschaltung.</p> |
|  | <p>Kamera – Optimierung der Leistung und des Energieverbrauchs bei Verwendung der Kamera.</p> |
|  | <p>DVD – Optimierung der Leistung und des Energieverbrauchs bei Verwendung des DVD-Laufwerks.</p> |

Aktivieren der Energiesparbefehle

Mit den Energiesparbefehlen von PowerPanel können Sie spezielle Energiesparfunktionen aktivieren und den Energieverbrauch bestimmter Geräte steuern. Mit diesen Befehlen können Sie beispielsweise eine Profileinstellung überschreiben oder eine sofortige Aktion auslösen.

| Symbol | Beschreibung |
|---|--|
|  | Systemruhe – Diese Energiesparstufe ist dann empfehlenswert, wenn Sie Ihren Computer kürzere Zeit nicht benötigen. Die Festplatte und das Display werden abgeschaltet, und der Prozessor wechselt in den Schlafmodus. Um das System wieder zu aktivieren, drücken Sie eine beliebige Taste, oder betätigen Sie den Netzschalter des Computers.. |
|  | System-Standby – Umschalten des Systems in den Standby-Modus. Dies ist ein Energiesparmodus, der den Zustand des Systems und der externen Geräte im RAM speichert. Der Stromverbrauch wird auf ein Minimum reduziert, und das System bleibt eingeschaltet. Um das System wieder zu aktivieren, drücken Sie eine beliebige Taste, oder betätigen Sie den Netzschalter des Computers. |
|  | Schlafmodus – Geringster Energieverbrauch. Das System schreibt den Zustand des Systems und der externen Geräte auf die Festplatte und schaltet die Stromversorgung ab. Wenn das System in den vorherigen Zustand zurückkehren soll, betätigen Sie den Netzschalter. |

Automatische Profilauswahl

Ein Energiesparprofil entspricht einer Reihe von Zeitgeberwerten für verschiedene Systemgeräte. PowerPanel wählt automatisch das Profil aus, das mit der gerade verwendeten Anwendung verknüpft ist, und schaltet beim Wechseln zwischen den Anwendungen auf das entsprechende Profil um.

Mit Hilfe der Energiesparfunktionen können Sie durch Einstellen verschiedener Energieverbrauchswerte, wie z. B. der Helligkeit des LCD-Displays oder der Aktivität der Festplatte, Ihr System in verschiedene Energiesparmodi schalten.

So wählen Sie automatische Profile aus:

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol **PowerPanel-Akkustatus**.
- 2 Wählen Sie die Option **Automatische Profilauswahl**.

 Sie können die **PowerPanel**-Taskleiste Ihren individuellen Anforderungen anpassen. Sie können die vordefinierten **Energiesparfunktionen** bearbeiten oder neue Profile erstellen.

Anzeigen von Akku-Detailinformationen

So lassen Sie sich Detailinformationen über den Akku anzeigen:

Zur Anzeige ausführlicher Akku-Informationen doppelklicken Sie auf das Akku-Symbol in der Taskleiste. Ein Bildschirm mit der Registerkarte Akku wird angezeigt, in der u.a. Angaben über die geschätzte Zeit bis zur vollständigen Akkuentladung und die erforderliche Ladezeit angezeigt werden.

 Sie können die **Akku-Informationen**-Symboleiste jederzeit an Ihre Anforderungen anpassen. Auch die Alarmeinstellungen können eingestellt werden.

Erläuterung der Akku-Symbole

| Akkusymbol | Akkustatus |
|---|---------------------|
|  | wird entladen |
|  | vollständig geladen |
|  | wird geladen |
|  | kein Akku |

Anzeigen von CPU-Informationen

Sie können den Leistungsgrad Ihres Notebook-Computers einsehen*.

Bewegen Sie zu diesem Zweck den Cursor über das CPU-Symbol in der Taskleiste.

Es gibt zwei Symbole:

 **Maximale Leistung:** Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Sie das Notebook zusammen mit dem Netzadapter einsetzen. Die CPU wird bei hoher Geschwindigkeit betrieben.

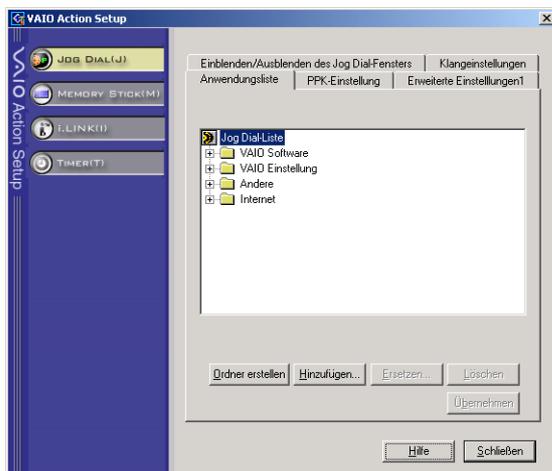
 **Optimale Akkuleistung:** Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Sie das Notebook zusammen mit einem Akku einsetzen. Die CPU wird bei niedriger Geschwindigkeit betrieben.

 Bei Akkubetrieb des Notebook-Computers lässt sich der Prozessor zur Einsparung von Akkustrom auf den Modus **Maximale Akku-Lebensdauer** einstellen.

Starten Ihrer bevorzugten Softwareanwendung

Dank der Software **VAIO Action Setup** können Sie häufig benötigte Programme mit dem **Jog Dial** direkt starten.

In diesem Abschnitt wird die Verwendung von **VAIO Action Setup** beschrieben. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe von VAIO Action Setup.



Konfigurieren der Jog Dial-Einstellungen

Sie können u. a. die Drehrichtung auswählen, Programmen, die **Jog Dial** nicht unterstützen, bestimmte Funktionen zuweisen oder die Klangeffekte bei der Verwendung des Jog Dial auswählen.

- 1 Klicken Sie im **Jog Dial**-Fenster auf die Schaltfläche **Setup**, um das **VAIO Action Setup**-Fenster anzuzeigen. Der **Jog Dial**-Bildschirm wird standardmäßig geöffnet.

- 2 Stellen Sie in der Registerkarte **Erweiterte Einstellungen 1** die Bildlauf- und Drehrichtung des Jog Dial-Fensters durch Auswahl der Optionen **Aufwärts** oder **Abwärts** ein.
- 3 Auf der Registerkarte **Erweiterte Einstellungen 2** können Sie festlegen, ob das Fenster nur bei Benutzung des Jog Dial eingeblendet werden soll. Wählen Sie dafür die Option **Jog Dial-Fenster nur anzeigen, wenn es benutzt wird**, und geben Sie im Kontrollkästchen darunter die Anzeigedauer ein. Wählen Sie nicht die Option zur ständigen Anzeige des Fensters aus.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Klangeinstellungen**, um die Klangeffekte bei Verwendung des Jog Dials einzustellen. Um Klangeffekte beim Drehen des Jog Dials zu hören, markieren Sie die Option **Klangeffekt beim Drehen des Jog Dials** und geben für die Klangdatei einen Dateipfad und -namen in das Textfeld darunter ein. Um Klangeffekte beim Drücken des Jog Dials zu hören, markieren Sie die Option **Klangeffekt beim Drücken des Jog Dials** und geben für die Klangdatei einen Dateipfad und -namen in das Textfeld darunter ein.
- 5 In der Registerkarte **Anwendungsliste** können Sie Software-Programmen Funktionen zuweisen, die Jog Dial nicht unterstützen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ordner erstellen**, um einen neuen Software-Ordner zu erstellen. Mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Ersetzen** und **Löschen** können Sie in einem der Software-Ordner Funktionen hinzufügen, ersetzen oder löschen.

Verändern der Jog Dial-Anwendungsliste

Klicken Sie auf **Jog Dial** auf der linken Seite des Dialogfeldes, und wählen Sie den Eintrag (Ordner oder Anwendung) in der **Anwendungsliste**, den Sie ändern möchten. Weitere Informationen über das Hinzufügen, Ändern und Löschen von Jog Dial-Listeneinträgen finden Sie in der **Online-Hilfe von VAIO Action Setup**.

Verwenden des internen Zeitgebers

Klicken Sie auf **Zeitgeber** auf der linken Seite des Dialogfeldes, und wählen Sie dann die Anwendung, für die der **Zeitgeber** aktiv werden soll. Mit Hilfe des **internen Zeitgebers** können Sie eine Software zu einer bestimmten Zeit starten. Er kann Anwendungen auch dann starten, wenn sich das System im **Standby-** oder **Schlafmodus** befindet.

Einrichten von i.LINK-Verbindungen

Klicken Sie auf **i.LINK™** auf der linken Seite des Dialogfelds, und wählen Sie eine der Registerkarten.

Auswählen der Anzeigemodi

Ihr Notebook verwendet die S3 Savage®-Bildsteuerung. Wenn an den Computer ein externes Display angeschlossen ist, können Sie wählen, welches Display verwendet wird.

So wählen Sie ein Display aus:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**. Die **Systemsteuerung** wird geöffnet.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Anzeige**. Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weitere Optionen**. Das Dialogfeld **Default Monitor and S3 Inc. Savage/IX Eigenschaften des Grafiktreibers** wird angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **S3DuoVue** und wählen Sie die Anzeigart.



In Abhängigkeit vom verwendeten Display- bzw. Projektortyp können Sie das LCD-Display des Computers und das externe Display möglicherweise nicht gleichzeitig anzeigen.

Erstellen einer Notfalldiskette

Das Datensicherungs-Dienstprogramm ermöglicht Ihnen, eine Kopie der Daten auf Ihrer Festplatte zu erstellen. Sollten die Originaldaten auf der Festplatte aus Versehen gelöscht oder überschrieben werden oder aufgrund eines Festplattendefekts der Zugriff nicht mehr möglich sein, können Sie die verlorenen oder beschädigten Daten mit Hilfe dieser Kopie wiederherstellen.

So erstellen Sie eine Notfalldiskette:

- 1 Klicken Sie auf **Start**.
- 2 Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme, Zubehör, Systemprogramme** und schließlich **Sicherung**.
Das Fenster **Sicherung** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie im Menü **Extras** auf **Notfalldiskette erstellen**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

 Sie benötigen eine leere 1,44-MB-Diskette, um eine Notfalldiskette zu erstellen.

Sie sollten jedes Mal eine Notfalldiskette erstellen, wenn Sie eine größere Änderung an Ihrem PC vornehmen (Installation eines neuen Programms usw.)

Der Prozess stützt sich auf Informationen, die im Ordner systemroot/repair gespeichert werden. Dieser Ordner darf nicht geändert oder gelöscht werden.

Wenn Sie **Die Registrierung im Wiederherstellungsverzeichnis sichern** auswählen, werden die aktuellen Registrierungsdateien in einem Ordner im Ordner systemroot/repair gespeichert. Dies ist dann von Vorteil, wenn Sie Ihr System im Falle eines Ausfalls der Festplatte wiederherstellen möchten.

Zusätzliche Informationen über die Wiederherstellung finden Sie in den Hilfedateien (siehe Handbuch Erste Schritte in der Windows 2000 Professional-Einführung).

Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM

Mit den mit Ihrem Computer gelieferten Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM können Sie Ihr gesamtes System wiederherstellen oder aber einzelne Anwendungen oder die Gerätetreiber manuell neu installieren.

Durch das Neuinstallieren des Systems können Sie das Bild der Festplatte wiederherstellen, das auf Ihrem Notebook-Computer zu Beginn Ihrer Arbeit vorhanden war.

Verwenden Sie die **System-Sicherheitskopie** in den folgenden Fällen:

- Bei einem schwerwiegenden Systemabsturz.
- Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen verändern möchten.

Verwenden Sie die **Anwendungs-Sicherheitskopie** auf CD-ROM in den folgenden Fällen:

- Um einen einzelnen Gerätetreiber neu zu installieren, wenn ein Gerät nicht einwandfrei funktioniert.
- Um eine einzelne Anwendung neu zu installieren, wenn Sie Probleme bei ihrer Ausführung haben.

Neuinstallation des Systems

Verwenden Sie diese Option nur, wenn Ihr System schweren Schaden genommen hat, wenn z. B. Windows® nicht mehr startet oder Ihr PC sich äußerst eigenartig verhält. Die Neuinstallation des Systems wird die Originalkonfiguration Ihres PCs auf der Festplatte C: wiederherstellen. Die Daten auf Ihrem Laufwerk D: werden nicht gelöscht, wenn Sie die Option zur Beibehaltung der aktuellen Partitionseinstellungen gewählt haben. Wenn Sie die Größe der Partitionen ändern möchten, werden die vorhandenen Daten auf beiden Laufwerken (C: und D:) gelöscht.

Bei einer Neuinstallation des Systems können Sie zwischen einer **Standard-Wiederherstellung** und einer **erweiterten Wiederherstellung** auswählen.

Bei einer **Standard-Wiederherstellung** werden die aktuellen Partitionsgrößen nicht verändert. Wenn Sie eine **erweiterte Wiederherstellung** durchführen, können Sie die Partitionsgrößen anpassen.

-  Die CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony Notebook-Computer verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony-PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen.
-  Die Wiederherstellung kann bis zu sechzig Minuten in Anspruch nehmen.

Beachten Sie, dass Sie nur bei einer erweiterten Wiederherstellung des Systems die Größe der Partition C: beim Start einer Wiederherstellung wählen können. Bei der Wiederherstellung des Systems müssen Sie ferner zwischen FAT32 und NTFS für das von Ihnen gewünschte Dateisystem festlegen. Standardmäßig ist die Option FAT32 voreingestellt. Die Standard-Wiederherstellung wählt immer die Option FAT32 aus.
- ! Bei einer Neuinstallation des Systems werden sämtliche Daten, die auf dem Laufwerk C: gespeichert sind, unwiderruflich gelöscht. (Wenn Sie die Einstellungen der Partition verändern, gilt dies auch für die Daten auf dem Laufwerk D:.)
- ! Achten Sie vor der Neuinstallation darauf, dass Ihr Computer an das Stromnetz angeschlossen ist (und nicht im Akkubetrieb läuft).
- ! Nach der Neuinstallation muss die CD mit der Produkt-Sicherheitskopie vor dem Neustart des Computers aus dem Laufwerk herausgenommen werden. Falls sich die CD-ROM dann noch im Laufwerk befindet, wird eine nochmalige Neuinstallation durchgeführt.

Standard-Wiederherstellung des Systems

So nehmen Sie eine Standard-Wiederherstellung des Systems vor:

- 1 Nehmen Sie die CD-ROM mit der Sicherheitskopie.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter), und legen Sie die CD in das CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Fahren Sie Ihren Computer herunter (**Start/Beenden/Herunterfahren**).
- 4 Warten Sie zehn Sekunden.
- 5 Schalten Sie dann Ihren Computer wieder ein.
- 6 Klicken Sie auf dem ersten angezeigten Bildschirm auf **S (Standard)**.
Der Systeminstallationsbildschirm erscheint. Sie werden gefragt, ob Sie mit dem Vorgang fortfahren möchten.
- 7 Klicken Sie auf **J (Ja)**.
- 8 Sie werden nochmals gefragt, ob Sie mit dem Vorgang fortfahren möchten.
- 9 Bestätigen Sie dies erneut.

 Standardmäßig ist FAT32 als Dateisystem in Ihrem Notebook-Computer voreingestellt. Nur bei einer **erweiterten Wiederherstellung** des Systems können Sie Ihre Dateien mit **FAT32** oder **NTFS** formatieren. Sie können jederzeit Ihr Dateisystem von FAT32 auf NTFS umstellen. Sie sollten jedoch sicher sein, dass Sie das Konzept der Dateiverwaltung unter Windows® 2000 vollständig verstehen, bevor Sie von FAT32 auf ein anderes Dateisystem umstellen. Für weitere Informationen lesen Sie die Windows® 2000-Dokumentation sorgfältig durch oder wenden sich an Ihren System- oder Netzwerkadministrator.

Sie können Ihr Dateisystem nur von FAT32 auf NTFS, jedoch nicht von NTFS auf FAT32 umstellen.

Erweiterte Wiederherstellung des Systems

So nehmen Sie eine erweiterte Wiederherstellung des Systems vor:

- 1 Nehmen Sie die CD-ROM mit der Sicherheitskopie.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter), und legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Schalten Sie den Computer aus.
- 4 Warten Sie zehn Sekunden.
- 5 Schalten Sie dann Ihren Computer wieder ein.
- 6 Klicken Sie auf dem ersten angezeigten Bildschirm auf **A (Erweitert)**.
Der Systeminstallationsbildschirm erscheint. Sie werden gefragt, wie mit den auf Ihrer Festplatte vorhandenen Partitionen verfahren werden soll.
Sie können nun unter drei Optionen auswählen.
 - Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen.
 - Wiederherstellung des Systems mit veränderten Partitionsgrößen.
 - Abbrechen des Wiederherstellungsvorgangs.

Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen

So stellen Sie das System ohne Änderung der Partitionen wieder her:

- 1 Drücken Sie „C“, um die aktuellen Partitionen beizubehalten.
Dies ist die empfohlene Option, wenn Sie das Laufwerk C: wiederherstellen möchten, ohne die Partitionsgrößen oder die Daten auf dem Laufwerk D: zu verändern.
- 2 Drücken Sie **G**, um mit der Wiederherstellung des Systems fortzufahren.
- 3 Wählen Sie das Dateisystem aus, das Sie verwenden möchten: **FAT32** oder **NTFS**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 5 Nach der Wiederherstellung nehmen Sie die Produkt-Sicherheitskopie aus dem CD-ROM-Laufwerk heraus.
- 6 Drücken Sie zum Neustarten Ihres Notebook-Computers eine beliebige Taste.

Wiederherstellung des Systems mit veränderten Partitionsgrößen

So stellen Sie das System mit geänderten Partitionsgrößen wieder her:

- 1 Drücken Sie **P**, um die Partitionen auf Ihrem Notebook-Computer zu verändern.
Wählen Sie diese Option nur, wenn die Partitionsgrößen verändert werden sollen.
- 2 Bestätigen Sie (**J**) im nächsten Bildschirm das Löschen der aktuellen Partitionen.
Im nächsten Bildschirm wird eine Auswahl möglicher Partitionsgrößen für Ihr neues Laufwerk C: angezeigt. In Abhängigkeit der von Ihnen gewählten Option werden durch den Wiederherstellungsvorgang eine oder zwei Partitionen auf der Festplatte angelegt.
- 3 Bestätigen Sie Ihre Auswahl im nächsten Bildschirm.
- 4 Warten Sie, bis die neuen Partitionen erstellt worden sind und das Notebook neu gestartet wird.
- 5 Drücken Sie **G**, um mit der Wiederherstellung des Systems fortzufahren.
- 6 Wählen Sie das Dateisystem aus, das Sie verwenden möchten: **FAT32** oder **NTFS**.

- 7 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
 - 8 Nach der Wiederherstellung nehmen Sie die Produkt-Sicherheitskopie aus dem CD-ROM-Laufwerk heraus.
 - 9 Drücken Sie zum Neustarten Ihres Notebook-Computers eine beliebige Taste.
- ! Bitte beachten Sie, dass mit dieser Option alle vorhandenen Daten auf den Laufwerken C: und D: gelöscht werden, bevor die Wiederherstellung beginnt.

Abbrechen des Wiederherstellungsvorgangs

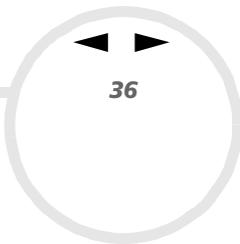
Während der Neuinstallation werden Sie immer gewarnt, wenn eine von Ihnen zu treffende Entscheidung nicht wieder rückgängig gemacht werden kann. Wann immer dies möglich ist, können Sie in den Installationsbildschirmen entweder zum vorangegangenen Bildschirm zurückkehren oder die Neuinstallation abbrechen.

Wiederherstellung einer Anwendung

Mit Hilfe des Programms zur Wiederherstellung einer Anwendung können Sie einzelne Anwendungen neu installieren. Die Neuinstallation kann Probleme bei einem Programm lösen, das nicht mehr richtig arbeitet.

So nehmen Sie die Wiederherstellung einer Anwendung vor:

- 1 Nehmen Sie die CD-ROM mit der **neusten** Sicherheitskopie.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter). Warten Sie, bis Windows gestartet ist und läuft.
- 3 Legen Sie die Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 4 Öffnen Sie das CD-ROM-Laufwerk über **Windows-Explorer**, und klicken Sie auf das Verzeichnis **Apps**.
- 5 Öffnen Sie das Verzeichnis für die Anwendung, die Sie wiederherstellen möchten.
- 6 Doppelklicken Sie auf Programm **Einrichten**.



7 Folgen Sie den Anweisungen im **Installationsprogramm**.

 Sie müssen die CD-ROM mit der neuesten Produkt-Sicherheitskopie aus Windows ausführen.

Die Anwendung lässt sich nicht von der DOS-Ebene aus starten.

Bei der Neuinstallation einer Anwendung gehen keine Daten auf der Festplatte verloren.

Neuinstallation eines Gerätetreibers

Einige Anwendungen und Zusatzgeräte benötigen bestimmte Treiber, die sich nicht im **Treiber**-Ordner von Windows[®] befinden. Mit Hilfe der neuesten Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM können Sie die für Ihre vorinstallierten Anwendungen benötigten Treiber leicht finden und installieren.

So installieren Sie einen Gerätetreiber neu:

- 1 Zuerst prüfen Sie, ob sich der neu zu installierende Treiber auf der **neusten** CD-ROM mit der Produkt-Sicherheitskopie befindet. Im **Treiber**-Verzeichnis befinden sich nur die Gerätetreiber, die nicht mit Windows[®] geliefert werden.
- 2 Durchsuchen Sie alle Unterverzeichnisse nach dem gewünschten Treiber.
- 3 Zur Installation des jeweiligen Treibers starten Sie als nächstes den Hardware-Assistenten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Einstellungen, Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie dann auf **Hardware**.

Verwenden partitionierter Laufwerke

Im Fenster **Arbeitsplatz** oder in **Windows-Explorer** werden möglicherweise zwei Festplattenlaufwerke angezeigt: (C: und D:). Ihr Festplattenlaufwerk wird ab Werk mit zwei logischen Partitionen geliefert. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Ihr Computer mit zwei physischen Festplatten ausgestattet ist.

Wenn Sie Ihren Computer in Betrieb nehmen, sind auf dem Laufwerk C: alle Dateien gespeichert, die von Windows und den anderen vorinstallierten Software-Anwendungen benötigt werden, während das Laufwerk D: leer ist. Das Laufwerk D: ist der ideale Speicherplatz für alle Ihre Dokumente, insbesondere für große Dateien, wie mit DVgate Motion aufgenommene Digitalbilder.

 Obwohl Sie eine System-Neuinstallation durchführen und die Partitionseinstellungen ändern können, um nur ein Laufwerk C: zur Verfügung zu haben, wird diese Option für die Verwendung von Videobearbeitungsanwendungen wie DVgate nicht empfohlen.

Für die Optimierung der Datenspeicherung verwenden Sie das Laufwerk C:, um neue Anwendungen zu installieren. Speichern Sie alle Ihre Dokumente auf Laufwerk D:, da Sie dadurch vermeiden den Verlust Ihrer Dokumente vermeiden, wenn Sie Ihr gesamtes System neu installieren müssen.

Versuchen Sie nur dann Partitionen hinzuzufügen, zu löschen oder ihre Größe zu ändern, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Durch die Veränderung der Partitionseinstellungen werden u. U. alle Ihre Dateien auf der Festplatte gelöscht.

Wenn Sie Ihr gesamtes System neu installieren müssen, jedoch die auf Ihrer Festplatte gespeicherten Daten nicht verlieren wollen, kopieren Sie alle Dateien, die Sie erhalten wollen, auf das Laufwerk -Laufwerk. Bei der Neuinstallation des Systems wählen Sie die Option zur Beibehaltung der aktuellen Partitionsinformationen. Dadurch bleibt Ihr Laufwerk D: nach der Neuinstallation des Systems unverändert erhalten.

Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen verändern müssen, können Sie dies durch eine Neuinstallation des Systems durchführen. Beachten Sie hierbei jedoch unbedingt, dass alle Daten auf Ihrer Festplatte gelöscht werden. Wenn Sie die vorhandenen Dateien behalten möchten, achten Sie darauf, vor der Neuinstallation des Systems eine Datensicherung durchzuführen.